



Redaktion

E-Mail

rundschau.redaktion@swp.de

Telefon

07971/9588-0

Klaus Michael Oßwald

9588-15

Richard Färber

9588-17

Cornelia Kaufhold

9588-16

Peter Lindau

9588-18

Klaus Rieder

9588-19

Sekretariat

Brigitte Hofmann

9588-20

Sonja Jurthe

9588-20

WWW

rundschau-gaildorf.de



Die Trophäen stehen schon mal bereit. Der Gewinner des 23. Jugend-Eurocup darf sich auf einen Kristallpokal freuen, den die Eurocup-Macher zusammen mit der Firma Joska in Bodenmais entworfen haben. Foto: Peter Lindau

Titelverteidiger Zagreb trifft als Erster ein

Es ist soweit. Mit dem Vorturnier der E-Junioren beginnt heute um 15.30 Uhr in der Gaildorfer Sporthalle das Jugend-Eurocup-Wochenende.

Gaildorf. Die U 17-Fußballer von Titelverteidiger Dinamo Zagreb landen heute um 14 Uhr in Stuttgart. Von dort geht's weiter nach Gaildorf.



Gegen Abend wird auch Brøndby IF erwartet. Die Dänen reisen mit dem Bus an. Verspäten wird sich der 1. FC Köln. Sechs Jugendspieler müssen noch die Schulbank drücken. So kann die Mannschaft erst um 16.30 Uhr los fahren. Zum Festabend am Samstag verspricht die Limpurghalle voll zu werden. Thorsten Bichler hat bis jetzt schon 240 Anmeldungen vorliegen. Siehe heute auch Seite 16

NOTIZEN

In den Wald gerast

Gschwend. Ein leicht verletzter Autofahrer und Sachschaden in Höhe von 15 500 Euro sind das Resultat eines Unfalls, der sich am Mittwoch gegen 16 Uhr auf der K 3253 zwischen Gschwend und Schlechtbach ereignete. Wie die Polizei mitteilt, kam der Autofahrer aufgrund überhöhter Geschwindigkeit von der Straße ab, streifte eine Buch, riss einen massiven Grenzstein heraus, überfuhr noch eine Tanne und kam schließlich im Wald zum Stehen. Die drei Mitfahrer kamen mit dem Schrecken davon.

Gegen Baum geprallt

Oberrot. Auf der K 2609 zwischen Wolfenbrück und Ebersberg ist am Mittwoch Abend gegen 23.50 Uhr ein Autofahrer gegen einen Baum geprallt. Der Mann sei zu schnell gefahren und habe die Kontrolle über das Auto verloren, teilt die Polizei mit. Der Sachschaden beträgt 3000 Euro.

Keine Brandstiftung

Mainhardt. Die Brandermittler der Polizei suchen nach wie vor nach den Ursachen für den gestrigen Brand im Mainhardter Ortsteil Streithag. Brandstiftung könne aber mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden, teilte die Polizeidirektion Schwäbisch Hall gestern mit. Bei dem Feuer brannte ein Stall- und Scheunengebäude bis auf die Grundmauern nieder. Auch zwei Kühe wurden ein Opfer der Flammen.

Viele Ideen in der Schublade

Gaildorf will endlich touristisch punkten – Vor 200 Jahren bekannter als heute?

Gaildorf auch in touristischer Hinsicht voranbringen – das ist seit langer Zeit ein großes Anliegen der Stadtväter. Doch mehr als kleine, zaghafte Schritte gab es in der Vergangenheit nicht.

KLAUS MICHAEL OSSWALD

Gaildorf. Die verstärkte touristische Vermarktung Gaildorfs ist auch dieses Jahr im Vorfeld der Touristik-Messe CMT, die am Wochenende in Stuttgart ihre Pforten öffnet, gewichtiges Thema. Dabei geht es ausnahmsweise nicht nur um die mit schöner Regelmäßigkeit geführte Diskussion darüber, wie die Präsentation der Stadt „nach außen

hin“ endlich verbessert werden könnte. Sozusagen Handfestes macht in diesen Tagen die Runde: Die drei Bewerber um das Amt des Bürgermeisters – Reiner Gauger, Karl-Dieter Diemer und Ulrich Bartenbach – haben das Thema auf ihrer Agenda.

Dies auch vor einem aktuellen Hintergrund: Gaildorf zählt nämlich zum Kreis derjenigen Kommunen, die ein weithin bekanntes und beliebtes Naherholungsgebiet, den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, in naher Zukunft vergrößern sollen. In diesem Verbund könnten sich die Stadt und die umliegenden Gemeinden an die Verwirklichung der vielen zum Teil hervorragenden Ideen wagen, die unter der Rubrik „Unerledigtes“ in der berühmten Schublade schlummern.

„Den Ratten und Eulen anheimgefallen“

Beim Schmökern in alten verstaubten Büchern finden sich viele Hinweis auf Gaildorf und das Limpurger Land, die Neugier wecken – aber auch nicht unbedingt Schmeichelhaftes: Der Stuttgarter Schriftsteller, Bibliothekar und Theaterintendant

Friedrich von Matthiessen (1761-1831) etwa berichtet in seinen 1826 in Zürich herausgegebenen Erinnerungen über einen kurzen Aufenthalt in Gaildorf und einen Bummel durch das damals nur 1400 Einwohner zählende Ober-

amtsstädtchen. Dabei hielt der Autor offensichtlich nur den Anblick der beiden Schlösser für berichtenswert, wobei ihm eines der Bauwerke – wohl das Alte Schloss – „den Ratten und Eulen anheimgefallen“ zu sein schien. kmo



Werbung für die Stadt (Ausschnitt aus einer alten Ansichtskarte): Flanieren auf dem Gaildorfer Marktplatz.

Entsprechende Anregungen, wie es eine Kommune schaffen kann, nicht nur besser wahrgenommen zu werden, sondern durch touristische Attraktionen – in die zuvor allerdings investiert werden muss – auch ihre Wirtschaftskraft zu stärken, lassen sich gerade auf der CMT in vielfältiger Weise sammeln.

Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang auch ein Blick in einschlägige Archive, wo manch vergessenes Werk aus den Kindertagen der Tourismus-Werbung schlum-

mert. Etwa die 1812, also vor 200 Jahren veröffentlichte „Encyclopaedia Londinensis“: Autor John Wilkes beschrieb darin das Kochertal. Er tat dies zwar etwas salopp und geographisch nicht korrekt – der Fluss entspringe „im Wald bei Ulm“ –, aber immerhin verhalf er dem hiesigen Landstrich und Gaildorf, durch den der Kocher rausche, sogar in englischen Gefilden zu einem bescheidenen Maß an Popularität.

Im selben Jahr erschien in Edinburgh eine kurze Beschreibung der Grafschaft „Limburg“ (anstatt Limpurg) mit Gaildorf, „der kleinen Stadt am Kocher“, die „nördlich von Ulm“ liege. Dieser Hinweis auf die Region findet sich in dem 900 Seiten dicken, von James Playfair zu Papier gebrachten Wälzer „System of Geography“, den damals mancher Zeitgenosse in die Hand nahm, um seine Reisen zu planen.

Gaildorf schien, wie die beiden Beispiele zeigen, vor 200 Jahren bekannter gewesen zu sein als heute.

War in Leuzendorf ein Serientäter am Werk?

Nach Banküberfall noch keine heiße Spur – Polizei veröffentlicht Fahndungsplakat

Der Bankräuber von Leuzendorf ist weiter auf der Flucht. Die Polizei nimmt mittlerweile an, dass noch weitere Überfälle auf sein Konto gehen.

Leuzendorf. Der Mann hatte Anfang Dezember am Eingang der Raiffeisenbank-Filiale im Schrozberger Teilort Leuzendorf eine Angestellte abgepasst, sie mit einer Waffe bedroht und gefesselt. Er erbeutete mehrere Tausend Euro. Der Mann befindet sich auf der Flucht.

Bei der Polizei sind zwar zahlreiche Hinweise eingegangen, jedoch hat sich daraus noch keine wirklich heiße Spur ergeben. Dennoch sind die Fahnder einige Schritte weiter gekommen. So haben Zeugen in Leuzendorf in der Nähe des Tatorts ein dunkles Auto mit Mosbacher (MOS) oder Miltenberger (MIL)

Kennzeichen gesehen. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass der Räuber in diesem Auto unterwegs war, teilt die Polizei mit.

Vorgehen und Täterbeschreibung stimmen überein

Zwischenzeitlich haben die Ermittlungen auch ergeben, dass der Räuber möglicherweise weitere Überfälle verübt hat. In den vergangenen beiden Jahren wurden Bankfilialen in Bretzfeld-Waldbach im Hohenlohekreis und in Waldwimmersbach im Rhein-Neckar-Kreis überfallen. Auch hier fehlt vom Täter jede Spur. Das Vorgehen des Täters und die Personenbeschreibungen stimmen in all diesen Fällen weitgehend überein.



So soll der Mann aussehen, der Anfang Dezember die Raiffeisenbank-Filiale in Leuzendorf überfallen hat. Er soll in den vergangenen beiden Jahren noch mindestens zwei weitere Banküberfälle verübt haben. Phantombild: Polizei

Die Polizeidirektionen Heidelberg, Künzelsau, Mosbach, Miltenberg und Schwäbisch Hall haben nun eine Ermittlungskooperation gebildet und sich entschieden, ein Fahndungsplakat zu veröffentlichen. Auf dem Plakat ist das Phantombild und die Aufnahme einer Überwachungskamera abgebildet.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: 1,85 bis 1,90 Meter groß, und etwa 60 Jahre alt. Er war höflich und sprach hochdeutsch. Bei den Überfällen trug er eine dunkle Jacke, eine dunkle Hose und schwarze Schuhe. Auf dem Kopf trug er einen auffälligen dunkelgrünen Hut mit breiter Krempe und ohne Hutband. Er war mit einer Schweiß- oder Schutzbrille und einem Schal maskiert.

Sachdienliche Hinweise werden unter der Telefonnummer 07 91/400-0 und allen Polizeidienststellen entgegen genommen.

14-Jähriger war total betrunken

Schwäbisch Hall. Einen völlig betrunkenen 14-Jährigen hat eine Polizeistreife am Mittwochabend gegen 20.30 Uhr in der Heimbacher Gasse in Schwäbisch Hall aufgegriffen. Der Junge habe sich kaum noch auf den Beinen halten können, teilt die Polizeidirektion Schwäbisch Hall mit. Als ihn die Polizisten kontrollieren wollten, habe er sich übergeben müssen. Die Polizisten entschieden daher, den Jungen ins Krankenhaus bringen zu lassen.

Ein zweiter 14-Jähriger, der in seiner Begleitung angetroffen wurde, habe ebenfalls getrunken gehabt, sei aber nur leicht alkoholisiert gewesen, so die Polizei weiter. Bei ihm wurden zudem Zigaretten und Tabak gefunden.

Was die beiden Jugendlichen getrunken haben und woher sie den Alkohol hatten, ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen, die gegenwärtig aber noch andauern.